



Info Ökologischer Weinbau

Wormser Str. 111, 55276 Oppenheim

Telefon: 0671 820-3105

email: beate.fader@dlr.rlp.de frederik.heller@dlr.rlp.de
daniel.dorn@dlr.rlp.de

Arbeitshinweis Nr. 9

Rebentwicklung:

Je nach Lage und Rebsorte befindet sich die Entwicklung zwischen ES 09 „Knospenaufbruch“ und ES 11 „erstes Blatt entfaltet“. In bevorzugten Lagen gibt es bereits Anlagen mit frühen Rebsorten, die durchgängig bis zu drei Blätter (ES 13) entfaltet haben. Damit sind wir etwa eine Woche vor dem langjährigen Mittel. Spätfrost ist glücklicherweise in dieser Woche nicht in Sicht, auch wenn kühlere Phasen angekündigt sind.

Es bleibt weiterhin trocken, die Niederschläge von Sonntag brachten nur wenig Entspannung. In der Pfalz fielen zwischen 2 l/m² (Südpfalz) und 9 l/m² (nördliche Pfalz), in Rheinhessen zwischen 3 l/m² (Worms) und bis zu 15 l/m² (Nierstein). Am meisten Regen fiel an der Mosel mit bis zu 21 l/m² in Riol (Bernkastal-Kues: 10 l/m²)

Rebschutz:

Phomopsis

Prinzipiell zur Bekämpfung: In Anlagen mit stärkerem Vorjahresbefall (sichtbar am Aufreißen und Ausbleichen des Holzes und schwarze Pusteln) wird empfohlen, ab Austrieb zur Vermeidung von ersten Infektionen vor erwarteten längeren Nässeperioden eine Behandlung mit Netzschwefel (Microthiol WG) durchzuführen. 3,6 kg/ha sind ausreichend.

Da keine längeren Nässeperioden in Aussicht sind, wird eine vorgezogene Phomopsis-Behandlung in diesem Jahr in den meisten Gebieten nicht notwendig sein, sondern mit der ersten Oidium-Behandlung abgedeckt werden können.

Oidium

In einzelnen bereits weit entwickelten Anlagen (durchgängiges 3-Blatt-Stadium, Minimalschnitt), in denen es im letzten Jahr Probleme mit starkem Oidiumbefall gab, kann eine erste Behandlung im Laufe der Woche sinnvoll sein. In frühen Gebieten/frühen Rebsorten ist die erste Routine-Oidiumbehandlung voraussichtlich nächste Woche einzuplanen.

Mittel: Netzschwefel: 3,6 kg/ha bzw. in Minimalschnitt 5 kg/ha (jeweils auf Angaben in der Zulassung des jeweiligen Mittels achten!)

Peronospora

Für die erste vorbeugende Behandlung vor der Primärinfektion müssen nach dem Erreichen der Wintersporenreife (noch nicht überall erreicht) die weiteren Bedingungen der „10er-Regel“ gegeben sein. Da in den letzten Wochen verbreitet kaum Niederschlag kam, sind die Böden zu trocken, als dass Wintersporen der Peronospora keimen könnten. Auch die Blattfläche ist in der Regel noch zu gering. Hier müsste mindestens ein durchgehendes 3-Blatt-Stadium erreicht sein.

In dieser Woche ist noch keine Behandlung notwendig!